

One Piece Next

5 Jahre später

Von Strohhut-Ruffy

Kapitel 5: Kapitel 2 a Ruffys Gesichte Part a

One Piece Next

Kapitel 2 a

Ruffys Geschichte

Marcia

Nachdem der General besiegt war und Ruffy und seine Crew wieder in See gestochen waren, bemerkte Nami auf einmal das mit ihren Kapitän etwas nicht stimmte. Er saß da als ob ihm etwas bedrücken würde. Nami machte sich Sorgen um ihn und gesellte sich zu ihm. "Was ist los mit dir? fragte sie ihn. Ruffy sah sie an. "Es ist nichts." sagte er mit einem nicht zuglaubenden Tonfall. "Ich sehe doch das mit dir was nicht stimmt." Ruffy verschränkte seine Arme. So kannte Nami ihn nicht, was ist nur in den fünf Jahren geschehen, in denen sie sich nicht gesehen haben. Ruffy war doch so ein aufgeweckter, verrückter Kerl der nur Blödsinn im Kopf hatte. Nun gut Ruffy war jetzt reifer, aber irgendwie gefiel Nami das nicht, sie vermisste den alten Ruffy. "Ruffy bitte erzähl schon was hast du?" Sie fing an ihn zu drängen. Dann deutete er auf Lina. "Es geht um ihre Mutter." sagte er dann. "Ihre Mutter?" Nami schaute Ruffys kleine Tochter an, die dann mit ihren breiten Grinsen Nami anstrahlte. Nami lächelte zurück. "Deine Tochter ist sehr niedlich, sie sieht dir wirklich voll ähnlich, Ruffy." Ruffy nickte und dann sah er sie mit einen ernsten Gesicht an. "Du möchtest die Geschichte also wirklich hören?. Nami nickte mit den Kopf und Ruffy fing an zu erzählen was damals vor fünf Jahren geschah. " Als wir das One Piece damals gefunden hatten, trennten sich ja unsere Wege. Ich landete auf einer Insel auf der viele Obstbäume wuchsen. Ich hatte Hunger also pflückte ich mir ein paar Äpfel.

Ich wollte gerade den ersten essen als plötzlich vor mir ein wunderschönes Mädchen auftauchte, das mich mit ihren leuchtend blauen Augen ansah. "Wer bist du?" fragte sie mich. Ich wusste nicht was das für ein Gefühl war das mich plötzlich überkam, aber ich fing an am ganzen Körper zu zittern und brachte meinen Namen fast nicht raus. "Ruffy." sagte ich mit stotternder Stimme und zudem knurrte noch mein Magen. "Oh wie es sich anhört, hast du großen Hunger, komm mit ich kann dir etwas zum Essen machen.." Diese Einladung konnte ich natürlich nicht abschlagen, so ging ich eben mit ihr mit. "Wie heißt du denn?" wollte ich dann von ihr wissen. "Mein Name ist Marcia."

Marcia irgendwie ein ungewöhnlicher Name dachte ich mir. Sie lächelte. "Du wirst ja ganz rot, du bist echt süß." Ich sah sie an. Schließlich kamen wir in großes Dorf. Die Menschen dort schienen alle echt freundlich zu sein, denn ich wurde obwohl ich ein Fremder war, Willkommen geheißen. Doch dann sah ich die Steckbriefe von gesuchten Piraten. Und überall stand das Piraten tot besser sind als lebendig. Aber eines verstand ich nicht so ganz, warum von mir, kein Steckbrief vorhanden war. Obwohl auf mein Kopf ja das meiste Geld ausgesetzt ist. Dieser Satz das Piraten tot besser sind als lebendig, ließ mich erahnen das diese Menschen in diesem Dorf uns hassten Aber wieso. Ich wollte es wissen und ich fragte Marcia nach dem Grund und wollte von ihr wissen ob sie uns hassten sie sah mich an. "Ja nichts hassten wir mir als diese verdammte Bastarde, warum willst du sie denn eigentlich wissen." Ich sah sie an. Zwar wollte ich sie fragen nachdem wieso, aber mein Magen knurrte und mir hing der Magen schon in die Kniekehlen und zudem muss ich mich auch noch verstellen, ich musste versuchen mich nicht zu verraten, das auch ich ein Pirat bin. Auch allein wegen diesem verdammten Hunger den ich hatte. „Ach nur so, weil hier so viele Steckbriefe von Piraten hängen Aber irgendwann würden sie es herausfinden das ich einer bin und das würde auch geschehen. Und als wir so weitergingen standen wir plötzlich vor einem riesigen Haus.

Ende des 2. Kapitel

Part a

Weiter geht es in Part b

Die Liebe trifft doch jeden